

Topadresse für Herzpatienten

Kardiologie am Knappschafts Krankenhaus Dortmund etabliert



Herr Prof. Dr. Thomas Buck

Die Kardiologie im Knappschafts Krankenhaus Dortmund unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Thomas Buck (kleines Foto) hat sich als Topadresse für Herzpatienten etabliert. Auf Basis zweier hochmoderner Herzkatheterlabore hat sie ein umfassendes Leistungsangebot bis hin zur Behandlung von Herzklappenerkrankungen entwickelt. Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie hat außerdem die Chest Pain Unit (Brustschmerz-Einheit) am Knappschafts Krankenhaus zertifiziert und bescheinigt dem Krankenhaus damit höchste Qualität bei der Versorgung von Notfallpatienten mit Verdacht auf Herzinfarkt.

Eine Chest Pain Unit (CPU) ist eine Behandlungseinheit für Patienten mit zunächst unklarem Brustschmerz. Im Fall des Falles kommt es darauf an, durch standardisierte diagnostische Abläufe schnellstmöglich zu überprüfen, ob eine Herzerkrankung, womöglich ein Herzinfarkt, ursächlich für die Brustschmerzen ist. Ziel ist es, Patienten mit einem akuten Koronarsyndrom schnell zu identifizieren und umgehend gezielt zu behandeln. „Genau das bescheinigt die Zertifizierung durch die DGK“, freut sich Prof. Buck über die Anerkennung.

Wichtiger Baustein für Diagnostik und Behandlung ist ein modernes Herzkatheterlabor. Das Knappschafts Krankenhaus verfügt über zwei solche Eingriffsräume, einer davon ist ein sogenanntes Hybrid-Labor. Es verbindet modernste Herzkathetertechnik mit der Möglichkeit, im Notfall auch herzchirurgisch tätig werden können. Ein Team aus Experten mit langjähriger Erfahrung ist dort tätig. Ein starker herzchirurgischer Partner wurde mit Prof. Dr. J. Strauch, Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum Bergmannsheil in Bochum, und seinen Mitarbeitern gefunden. In gemeinsamen Herzteam-Besprechungen wird für jeden Patienten individuell und maßgeschneidert die beste Therapieoption gefunden.

Nach einem strengen Prüfverfahren durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen wurde dem Klinikum Westfalen jetzt auch offiziell bestätigt, dass es damit auch alle Vor-

aussetzungen für die Behandlung von Herzklappenfehlern im Herzkatheterlabor vollumfänglich erfüllt. In der Klinik für Kardiologie am Knappschafts Krankenhaus Dortmund werden Patienten mit schwerer Mitralklappeninsuffizienz durch die Implantation des sogenannten MitraClip-Verfahrens erfolgreich behandelt.

Bei Patienten mit einer undichten Mitralklappe kommt es zu einem Blutrückfluss in die Lunge, Patienten leiden unter zunehmend starker Luftnot. Durch den Eingriff wird die Undichtigkeit repariert und die Lebensqualität der Patienten verbessert.

Die Besonderheit dieses Eingriffs: Viele Patienten haben aufgrund des hohen Alters und zahlreicher Begleiterkrankungen ein zu hohes Risiko für eine herzchirurgische Operation der Mitralklappe. Für diese Patienten stellt der MitraClip-Eingriff eine schonende Therapiemöglichkeit dar, da der Eingriff minimal-invasiv am schlagenden Herzen über einen Zugang durch die Leiste erfolgt.

Die Klinik für Kardiologie am Knappschafts Krankenhaus Dortmund hat zudem ihr Leistungsangebot auch um den Bereich der Interventionellen Elektrophysiologie erweitert. Mit dieser modernen Behandlungstechnik innerhalb des Herzkatheterlabors können Herzrhythmusstörungen aller Art in den meisten Fällen dauerhaft beseitigt werden. Mit Hilfe einer Elektrophysiologischen Untersuchung können „Elektrische Fehlschaltungen“ im Herz sichtbar gemacht und Erregungsherde oder falsche Leitungsbahnen beseitigt werden. Ein Schwerpunkt ist die Therapie des Vorhofflimmerns. Das Team der Kardiologie ist dazu durch Oberarzt Gerd Steiner, einen Elektrophysiologen mit langjähriger Erfahrung, verstärkt worden.



MitraClip-Eingriff im Knappschafts Krankenhaus Dortmund mit dem erfahrenen Kardiologen-Team Oberarzt Dr. Ahmed Farah, Oberarzt Dr. Björn Plicht und Chefarzt Prof. Dr. Thomas Buck (v.l.n.r.).

Damit wird das Leistungsangebot der Kardiologie am Knappschafts Krankenhaus nach Einrichtung zweier hochmoderner Herzkatheterlabore abgerundet. „Wir können für unseren Patienten mit Herz- und Herzklappenerkrankungen Diagnostik, Therapie und auch die Weiterbehandlung aus einer Hand anbieten!“ freut sich Prof. Buck.

Interessierte Patienten erhalten weitere Informationen unter Telefon 0231-922 2021.

Klinikum Westfalen

Zum Klinikum Westfalen gehören das Knappschafts Krankenhaus Dortmund, das Knappschafts Krankenhaus Lütgendortmund, die Klinik am Park Lünen und das Hellmig-Krankenhaus Kamen. Gesellschafter sind die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft – Bahn – See, die Städte Lünen und Kamen und die Evangelische Stiftung Volmarstein. Als Arbeitgeber mit rund 2200 Beschäftigten und breitem Ausbildungsangebot ist das Klinikum Westfalen ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region. In den vier Häusern erfolgt eine ambulante und stationäre Grund- und Regelversorgung von jährlich mehr als 120.000 Patientinnen und Patienten.



- Knappschafts Krankenhaus Dortmund (0231 922-0)
- Knappschafts Krankenhaus Lütgendortmund (0231 6188-0)
- Hellmig-Krankenhaus Kamen, (02307 149-1)
- Klinik am Park Lünen, (0231 8787-0)

- Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen (02361 56-0)
- Paracelsus-Klinik Marl (02365 90-0)

